



Fungizid



KENJA®

Die kluge Entscheidung



Produktvorteile

- Hohe Wirkungssicherheit
- Hohe Flexibilität
- Nützlingsschonend
- Geringe Rückstandswerte



Fungizid gegen Botrytis und/oder Sclerotinia Arten an Erdbeeren, frischen Kräutern, Gemüseportulak, Lein, Mangold, Mohn, Raps, Spinat, Senf, Salaten und Weinreben.

Amtl. Pfl. Reg. Nr.:	4341-0
Wirkstoff:	Isofetamid 400 g/l (Gew.-%: 38,28)
Formulierung:	Suspensionskonzentrat (SC)
Packungsgröße(n):	5 l

Eigenschaften und Wirkungsweise

Kenja® ist ein Fungizid gegen Botrytis und/oder Sclerotinia Arten an Erdbeeren, frischen Kräutern, Gemüseportulak, Lein, Mangold, Mohn, Raps, Spinat, Senf, Salaten und Weinreben..

Kenja® enthält den Wirkstoff Isofetamid, der zur chemischen Gruppe der Thiophenamide zählt (SDHI Fungizid: Succinat-dehydrogenase-Inhibitor).

Der Wirkstoff greift in die Atmungskette der pilzlichen Schaderreger am sog. Komplex II ein und unterbricht die Energiegewinnung.

Kenja® wird von den Blättern der behandelten Pflanze aufgenommen und verteilt sich trans-laminar, d.h. auch unbehandeltes Pflanzengewebe wird vor Infektionen geschützt.

Wirkungsmechanismus (FRAC-Gruppe): Isofetamid: C2/7



Zugelassene Anwendungen

1. Indikation

Kultur	Weinreben
Schadorganismus / Zweckbestimmung	<i>Botrytis cinerea</i>
Anwendungsbereich	Freiland
Einsatzgebiet	Weibau
Aufwandmenge	1,3 – max. 1,5 l/ha in 200-600 l Wasser/10.000qm behandelte Laubwandfläche
Anwendungszeitpunkt.	Bei Infektionsgefahr bzw. nach Warndiensthinweis, BBCH61-85
Anwendungstechnik	Spritzen oder sprühen
Anwendungshäufigkeit in dieser Anwendung für die Kultur bzw. je Jahr	2 2
Zeitlicher Abstand in Tagen	Mindestens 21
Wartefrist in Tagen	21

2. Indikation

Kultur	Raps
Schadorganismus / Zweckbestimmung	Weißstängeligkeit (<i>Sclerotinia sclerotiorum</i>)
Anwendungsbereich	Freiland
Einsatzgebiet	Ackerbau
Aufwandmenge	0,8 l/ha in 200-400 l Wasser/ha
Anwendungszeitpunkt	Bei Infektionsgefahr bzw. nach Warndiensthinweis, BBCH60-65
Anwendungstechnik	Spritzen
Anwendungshäufigkeit in dieser Anwendung für die Kultur bzw. je Jahr	1 1
Zeitlicher Abstand in Tagen	---
Wartefrist in Tagen	---

3. Indikation

Kultur	Salat Arten (Kopfsalat, Schnittsalat, Eisbergsalat, Romana-Salat) Geringfügige Verwendung gemäß Artikel 51
Schadorganismus / Zweckbestimmung	<i>Botrytis cinerea</i> , <i>Sclerotinia sclerotiorum</i> , <i>Sclerotinia minor</i>
Anwendungsbereich	Freiland
Einsatzgebiet	Gemüsebau
Aufwandmenge	1,0 l/ha in 400-800 l Wasser/ha
Anwendungszeitpunkt	Bei Infektionsgefahr bzw. nach Warndiensthinweis, BBCH12-19
Anwendungstechnik	Spritzen
Anwendungshäufigkeit in dieser Anwendung für die Kultur bzw. je Jahr	2 2
Zeitlicher Abstand in Tagen	Mindestens 14
Wartefrist in Tagen	21

4. Indikation

Kultur	Erdbeeren
Schadorganismus / Zweckbestimmung	<i>Botrytis cinerea</i>
Anwendungsbereich	Freiland
Einsatzgebiet	Obstbau
Aufwandmenge	1,2 l/ha in 300-1000 l Wasser/ha
Anwendungszeitpunkt	Bei Befallsbeginn bzw. nach Warndiensthinweis, BBCH60-87
Anwendungstechnik	Spritzen
Anwendungshäufigkeit in dieser Anwendung für die Kultur bzw. je Jahr	2 2
Zeitlicher Abstand in Tagen	Mindestens 7
Wartefrist in Tagen	1

5. Indikation

Kultur	Spinat Geringfügige Verwendung gemäß Artikel 51
Schadorganismus / Zweckbestimmung	<i>Botrytis cinerea, Sclerotinia sclerotiorum</i>
Anwendungsbereich	Freiland
Einsatzgebiet	Gemüsebau
Aufwandmenge	1,0 l/ha in 400-800 l Wasser/ha
Anwendungszeitpunkt	Bei Infektionsgefahr bzw. nach Warndiensthinweis, BBCH12-19
Anwendungstechnik	Spritzen
Anwendungshäufigkeit in dieser Anwendung für die Kultur bzw. je Jahr	2 2
Zeitlicher Abstand in Tagen	Mindestens 14
Wartefrist in Tagen	21

6. Indikation

Kultur	Kräuter (Nutzung als frisches Kraut) Geringfügige Verwendung gemäß Artikel 51
Schadorganismus / Zweckbestimmung	<i>Botrytis cinerea, Sclerotinia</i>
Anwendungsbereich	Freiland
Einsatzgebiet	Gemüsebau
Aufwandmenge	1,0 l/ha in 400-800 l Wasser/ha
Anwendungszeitpunkt	Bei Infektionsgefahr bzw. nach Warndiensthinweis, BBCH12-19
Anwendungstechnik	Spritzen
Anwendungshäufigkeit in dieser Anwendung für die Kultur bzw. je Jahr	2 2
Zeitlicher Abstand in Tagen	Mindestens 14
Wartefrist in Tagen	21



7. Indikation

Kultur	Mohn Geringfügige Verwendung gemäß Artikel 51
Schadorganismus / Zweckbestimmung	Weißstängeligkeit (<i>Sclerotinia sclerotiorum</i>)
Anwendungsbereich	Freiland
Einsatzgebiet	Ackerbau
Aufwandmenge	0,8 l/ha in 200-400 l Wasser/ha
Anwendungszeitpunkt	Bei Befallsbeginn bzw. nach Warndiensthinweis, BBCH60-65
Anwendungstechnik	Spritzen
Anwendungshäufigkeit in dieser Anwendung für die Kultur bzw. je Jahr	1 1
Zeitlicher Abstand in Tagen	---
Wartezeit in Tagen	---

8. Indikation

Kultur	Lein Geringfügige Verwendung gemäß Artikel 51
Schadorganismus / Zweckbestimmung	Weißstängeligkeit (<i>Sclerotinia sclerotiorum</i>)
Anwendungsbereich	Freiland
Einsatzgebiet	Ackerbau
Aufwandmenge	0,8 l/ha in 200-400 l Wasser/ha
Anwendungszeitpunkt	Bei Befallsbeginn bzw. nach Warndiensthinweis, BBCH60-65
Anwendungstechnik	Spritzen
Anwendungshäufigkeit in dieser Anwendung für die Kultur bzw. je Jahr	1 1
Zeitlicher Abstand in Tagen	---
Wartezeit in Tagen	---

9. Indikation

Kultur	Senf Geringfügige Verwendung gemäß Artikel 51
Schadorganismus / Zweckbestimmung	Weißstängeligkeit (<i>Sclerotinia sclerotiorum</i>)
Anwendungsbereich	Freiland
Einsatzgebiet	Ackerbau
Aufwandmenge	0,8 l/ha in 200-400 l Wasser/ha
Anwendungszeitpunkt	Bei Befallsbeginn bzw. nach Warndiensthinweis, BBCH60-65
Anwendungstechnik	Spritzen
Anwendungshäufigkeit in dieser Anwendung für die Kultur bzw. je Jahr	1 1
Zeitlicher Abstand in Tagen	---
Wartezeit in Tagen	---

10. Indikation

Kultur	Erdbeeren
Schadorganismus / Zweckbestimmung	<i>Botrytis cinerea</i>
Anwendungsbereich	Unter Glas
Einsatzgebiet	Obstbau
Aufwandmenge	1,2 l/ha in 400-800 l Wasser/ha
Anwendungszeitpunkt	Bei Befallsbeginn bzw. nach Warndiensthinweis, BBCH 60-87
Anwendungstechnik	Spritzen
Anwendungshäufigkeit in dieser Anwendung für die Kultur bzw. je Jahr	2 2
Zeitlicher Abstand in Tagen	Mindestens 7
Wartefrist in Tagen	1

11. Indikation

Kultur	Kopfsalat
Schadorganismus / Zweckbestimmung	<i>Sclerotinia sclerotiorum, Botrytis cinerea</i>
Anwendungsbereich	Unter Glas
Einsatzgebiet	Gemüsebau
Aufwandmenge	1,0 l/ha in 400-800 l Wasser/ha
Anwendungszeitpunkt	Bei Infektionsgefahr bzw. nach Warndiensthinweis, BBCH 12-19
Anwendungstechnik	Spritzen
Anwendungshäufigkeit in dieser Anwendung für die Kultur bzw. je Jahr	2 pro Produktionszyklus 6
Zeitlicher Abstand in Tagen	Mindestens 10
Wartefrist in Tagen	21

12. Indikation

Kultur	Spinat, Gemüseportulak, Mangold Geringfügige Verwendung gemäß Artikel 51
Schadorganismus / Zweckbestimmung	<i>Botrytis cinerea</i>
Anwendungsbereich	Unter Glas
Einsatzgebiet	Gemüsebau
Aufwandmenge	1,0 l/ha in 400-800 l Wasser/ha
Anwendungszeitpunkt	Bei Infektionsgefahr bzw. nach Warndiensthinweis, BBCH 12-19
Anwendungstechnik	Spritzen
Anwendungshäufigkeit in dieser Anwendung für die Kultur bzw. je Jahr	2 pro Produktionszyklus 6
Zeitlicher Abstand in Tagen	Mindestens 10
Wartefrist in Tagen	21



13. Indikation

Kultur	Kräuter, Nutzung als frisches Kraut Geringfügige Verwendung gemäß Artikel 51
Schadorganismus / Zweckbestimmung	<i>Botrytis cinerea, Sclerotinia</i>
Anwendungsbereich	Unter Glas
Einsatzgebiet	Gemüsebau
Aufwandmenge	1,0 l/ha in 400-800 l Wasser/ha
Anwendungszeitpunkt	Bei Infektionsgefahr bzw. nach Warndiensthinweis, BBCH 12-19
Anwendungstechnik	Spritzen
Anwendungshäufigkeit in dieser Anwendung für die Kultur bzw. je Jahr	2 pro Produktionszyklus 6
Zeitlicher Abstand in Tagen	Mindestens 10
Wartefrist in Tagen	21

Für die 1. Indikation gilt:

Durch die Anwendung des Pflanzenschutzmittels kann eine Beeinträchtigung von Verarbeitungsprozessen nicht ausgeschlossen werden.

Für die 3., 4., 5., 6., 10., 11., 12. und 13. Indikation gilt:

Durch die Anwendung des Mittels kann eine Beeinträchtigung der Qualität der Ernteprodukte nicht ausgeschlossen werden.

Für die 3., 5., 6., 7., 8., 9., 11., 12. und 13. Indikation gilt:

Mögliche Schäden an der Kultur liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. Vor dem Mitteleinsatz ist daher die Pflanzenverträglichkeit und Wirksamkeit unter den betriebspezifischen Bedingungen zu prüfen.



Auflagen

KENNZEICHNUNGSELEMENTE

Piktogramme:



Signalwort: **Achtung**

Gefahrenhinweise (H-Sätze):

H411 Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

Sicherheitshinweise (P-Sätze):

- P101 Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten.
- P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
- P270 Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen.
- P391 Verschüttete Mengen aufnehmen.
- P501 Inhalt/Behälter einer ordnungsgemäß Entsorgung zuführen.

Ergänzende Gefahrenmerkmale:

- EUH 208 Enthält 1,2-Benzisothiazol-3(2H)-on. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.
- EUH401 Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.
- SP1 Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen.
(Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen / indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern.)
- SPe4 Zum Schutz von Gewässerorganismen bzw. Nichtzielpflanzen nicht auf versiegelten Oberflächen wie Asphalt, Beton, Kopfsteinpflaster (Gleisanlagen) bzw. in anderen Fällen, die ein hohes Abschwemmungsrisiko bergen, ausbringen.

Für Kinder und Haustiere un erreichbar aufbewahren.

Eine nicht bestimmungsgemäße Freisetzung in die Umwelt vermeiden.

Anwendungsempfehlung

RESISTENZMANAGEMENT

Die maximale Anzahl der Anwendungen ist aus wirkstoffspezifischen Gründen eingeschränkt. Ausreichende Bekämpfung ist damit nicht in allen Fällen zu erwarten. Gegebenenfalls deshalb anschließend oder im Wechsel Mittel mit Wirkstoffen aus anderen Wirkstoffgruppen verwenden.

Nicht mehr als 2 Anwendungen pro Jahr und Kultur, auch keine zusätzlichen Anwendungen mit anderen Mitteln, die Wirkstoffe aus derselben Wirkstoffgruppe enthalten.



Anwendungstechnik

ANSETZEN DER SPRITZBRÜHE

Nie mehr Spritzbrühe ansetzen als nötig. Behälter restlos entleeren.

Spritztank zur Hälfte mit der erforderlichen Wassermenge füllen und Rührwerk einschalten. Die benötigte Menge Kenja® zugeben und restliche Wassermenge einfüllen. Rührwerk auch während der Ausbringung nicht ausschalten.

REINIGUNG DER SPRITZGERÄTE

Das Ausbringungsgerät nach der Anwendung von Kenja® sorgfältig reinigen. Technisch unvermeidbare Restmenge im Verhältnis 1:10 mit Wasser verdünnen und auf der behandelten Fläche ausbringen. Innenwände mit einem Wasserstrahl abspritzen oder integrierte Reinigungsdüsen verwenden. Spritztank noch einmal mit klarem Wasser ausspülen und Spülflüssigkeit auf der zuvor behandelten Fläche ausbringen.

Spritzgeräte regelmäßig prüfen lassen!

Anwendungsbestimmungen/Auflagen zum sicheren Umgang

Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.

Beim Umgang mit dem Mittel geeignete Arbeitskleidung und Handschuhe tragen.

Bei Nachfolgearbeiten auf/in behandelten Flächen/Kulturen sind Arbeitskleidung und Handschuhe zu tragen.

Behandelte Flächen/Kulturen dürfen grundsätzlich erst nach dem Abtrocknen des Spritzbelages wieder betreten werden.

ERSTE-HILFE-MASSNAHMEN / HINWEISE FÜR DEN ARZT

Erste-Hilfe-Maßnahmen nach Einatmen: Einatmen von Frischluft gewährleisten. Atemschwierigkeiten: Arzt/medizinischen Dienst konsultieren.

Erste-Hilfe-Maßnahmen nach Hautkontakt: Haut mit milder Seife und Wasser waschen. Bei Rötung oder Reizung einen Arzt rufen.

Erste-Hilfe-Maßnahmen nach Augenkontakt: Sofort mit viel Wasser ausspülen. Erforderlichenfalls einen Augenarzt aufsuchen.

Erste-Hilfe-Maßnahmen nach Verschlucken: Den Mund mit Wasser ausspülen. Bewusstlosen Menschen niemals oral etwas zuführen. Kein Erbrechen auslösen. Notärztliche Hilfe herbeirufen.

GEWÄSSER-/ GRUNDWASSERSCHUTZ

SP1 Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. (Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen / indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern.)

SPe4 Zum Schutz von Gewässerorganismen bzw. Nichtzielpflanzen nicht auf versiegelten Oberflächen wie Asphalt, Beton, Kopfsteinpflaster (Gleisanlagen) bzw. in anderen Fällen, die ein hohes Abschwemmungsrisiko bergen, ausbringen.

Für die 3., 5. und 6. Indikation gilt:

Auf abtragsgefährdeten Flächen ist zum Schutz von Gewässerorganismen durch Abschwemmung in Oberflächengewässer ein Mindestabstand durch einen 10 m bewachsenen Grünstreifen einzuhalten. Dieser Mindestabstand kann durch abtriftmindernde Maßnahmen nicht weiter reduziert werden.

LAGERUNG

Frostfrei lagern und transportieren. Lagerklasse 12 (nach TRGS 510)

Außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren. Getrennt von Lebensmitteln, Getränken, Futtermitteln und Genussmitteln aufbewahren. Nicht in der Nähe von Arzneimitteln oder Kosmetika lagern. Produkt an einem kühlen, gut belüfteten Ort im Originalbehälter aufbewahren. Vor übermäßiger Hitze und Kälte und direkter Sonneneinstrahlung schützen.

ENTSORGUNG

Originalverpackung oder entleerte Behälter nicht zu anderen Zwecken verwenden. Packmaterial und Behälter können an Übernahmestellen des Entsorgungssystems BONUS abgegeben werden. Die Termine zur Abgabe von leeren Gebinden entnehmen Sie bitte den Verlautbarungen der Sammelstellen. Die Behälter müssen sauber gespült sein, wobei das Spülen immer beim Zubereiten der Spritzbrühe erfolgen muss und das Spülwasser der Spritzbrühe beigegeben werden muss.

ALLGEMEINE ANWENDUNGSHINWEISE / HAFTUNG

Durch sorgfältige Prüfung ist erwiesen, dass das Produkt bei Einhaltung unserer Gebrauchsanleitung für die empfohlenen Zwecke geeignet ist. Da die Lagerung und Anwendung außerhalb unseres Einflusses liegen und wir nicht alle diesbezüglichen Gegebenheiten voraussehen können, schließen wir jegliche Haftung für eventuelle Schäden aus der Lagerung und Anwendung aus. Wir haften für gleichbleibende Qualität des Produktes, das Lagerungs- und Anwendungsrisiko tragen wir nicht.

Die Anwendung des Produkts in Anwendungsgebieten, die nicht in der Gebrauchsanleitung beschrieben sind, insbesondere in anderen als den dort genannten Kulturen, ist von uns nicht geprüft. Dies gilt insbesondere für Anwendungen, die zwar von einer Zulassung oder Genehmigung durch die Zulassungsbehörde erfasst sind, aber von uns hier nicht empfohlen werden. Wir schließen deshalb jegliche Haftung für eventuelle Schäden aus einer solchen Anwendung aus.

Vielfältige, insbesondere auch örtlich oder regional bedingte, Einflussfaktoren können die Wirkung des Produktes beeinflussen. Hierzu gehören z.B. Witterungs- und Bodenverhältnisse, Kulturpflanzensorten, Fruchtfolge, Behandlungstermine, Aufwandmengen, Mischungen mit anderen Produkten, die nicht den obigen Angaben zur Mischbarkeit entsprechen, Auftreten wirkstoffresistenter Organismen (wie z. B. Pilzstämme, Pflanzen, Insekten), Spritztechnik etc. Unter besonders ungünstigen Bedingungen kann deshalb eine Veränderung in der Wirksamkeit des Mittels oder eine Schädigung an Kulturpflanzen nicht ausgeschlossen werden. Für solche Folgen kann der Hersteller oder Vertreiber keine Haftung übernehmen.

NOTFALLNUMMERN

24 Stunden Notfallnummer: 0032 14 58 45 45

ZULASSUNGSINHABER UND HERSTELLER

ISK BIOSCIENCES Europe N.V.

Pegasus Park - De Kleetlaan 12B - B-1831 Diegem - Belgien

Tel.: +32 (0)2 627 86 11

Hersteller: Ishihara Sangyo Kaisha Ltd., Japan | ® Eingetragene Marke von ISK, Ltd, Japan.

